



Manfred Züfle

Der bretonische Turm



Essays zur Macht- und Kulturkritik

16 Essays, die in aktuelle kulturpolitische Debatten eingreifen und ein prägnantes Bild aktueller Entwicklungen in unserer Gesellschaft zeichnen. Engagiert und sensibel werden hier neue gesellschaftliche Tendenzen verzeichnet:

- Wie verändern die neuen Technologien das kulturelle Zusammenleben?
- Was heisst es, wenn die Jugend als eigener Lebensabschnitt abgeschafft wird, und welche Chancen bestehen für eine zeitgemässe Bildung?
- Die Texte fragen nach Möglichkeiten einer kritischen Sozialwissenschaft.
- Sie nehmen Freuds Projekt einer Kulturkritik neu auf.
- Sie greifen ein in aktuelle kulturpolitische Debatten.
- Sie beziehen Stellung gegen einen modischen apokalyptischen Ton.
- Aber sie beharren auf der Notwendigkeit von politischen und spirituellen Visionen.

Inhalt

Tendenzen

- Der bretonische Turm oder der Bau einer Kommunikationsgesellschaft
- Eine Jugend, die Jugend nicht mehr braucht. Beobachtungen zu einem sozialen Umbruch
- Unabgegolten? Eine Abrechnung mit der pädagogischen Provinz
- Zensur. Notizen zu einem Zustand

Grundlagen

- Angst. Miszellen zu einem verächtlichen Thema
- Von der souffrance sociale reden. Bourdieu und die neue Sozialwissenschaft
- Der Pergamonaltar und der Geschichtshaufen. Phantasie zu Sigmund Freud und Peter Weiss
- Das arme Ding und der Mann Moses. Ueber Freuds Kulturkritik

Reportagen

- Schweizer Haus - europäisches Haus. Metaphern und ihr Missbrauch
- Coca in Bolivien. Zum kulturellen und politischen Kontext einer Droge
- Das Eigene und das Fremde. Erfahrungen des Rassismus

Interventionen

- Der neue apokalyptische Ton. Wider die Reiter des Untergangs
- Der helle Wahnsinn. Vom Abenteuer des Schreibens
- Visionen. Ueber das Beharren auf Trauer
- Es steht geschrieben. Jesus und die Macht
- Mythos nach dem Tod aller Götter. Aus Anlass von Christa Wolf